

Suizidprävention und verantwortbarer Umgang mit Anfragen nach assistierter Selbsttötung. 1. offenes Vernetzungstreffen Sachsen-Anhalt

Datum: 10.06.2026, 13:00-16:00 Uhr, **Ort:** Magdeburger Str. 12, Hörsaal (Erdgeschoss), Halle/Saale

Hintergrund und Zielsetzung: Mitarbeitende im Gesundheits- und Sozialwesen werden zunehmend mit Anfragen nach Assistenz bei der Selbsttötung konfrontiert. Die Gründe für solche Anfragen sind vielschichtig und erfordern eine enge Abstimmung zwischen Vertretern unterschiedlicher Professionen. Das *Netzwerk Suizidprävention und verantwortbarer Umgang mit Anfragen nach Suizidassistenz in Sachsen-Anhalt* bündelt Expertise unterschiedlicher Berufsgruppen, um Professionelle bei Anfragen nach Suizidassistenz zu unterstützen.

Ziel der Veranstaltung ist die Vernetzung von Professionellen im Gesundheits- und Sozialwesen, die mit Anfragen nach Suizidassistenz konfrontiert wurden oder werden könnten und die gemeinsame Erörterung möglicher Strukturen für einen verantwortbaren Umgang mit diesen herausfordernden Situationen.

Programm (Stand 24. April 2026):

Zeit	Programmpunkt
13:00 Uhr	Begrüßung, Vorstellung Netzwerk
	<u>Kurzstatements aus der Praxis:</u>
13:10 Uhr	Dr. Tobias Wustmann, Halle/Saale – Perspektive der Gerontopsychiatrie
13:20 Uhr	Dr. Ilja Karl, Arendsee – hausärztliche Perspektive
13:30 Uhr	Elisabeth Wölbling, Bad Lauchstädt – palliativmedizinische Perspektive
13:40 Uhr	Gabriele Schaller, Weißenfels – Perspektive der Seelsorge
13:50 Uhr	Dr. Anna Siemens, Magdeburg – Perspektive klinische Ethikberatung
14:00 Uhr	Helena Armbrrecht, Nürnberg – Perspektive stationäre Altenpflege
bis 14:30 Uhr	Diskussion
<i>bis 15:00 Uhr</i>	<i>Pause, informeller Austausch</i>
bis 15:40 Uhr	Themengruppen
bis 15:55 Uhr	Kurzbericht aus den Themengruppen im Plenum
16:00 Uhr	Abschluss der Veranstaltung

Anmeldung: geschichte.ethik@uk-halle.de

Organisation: Netzwerk Suizidprävention und verantwortbarer Umgang mit Anfragen nach Suizidassistenz in Sachsen-Anhalt, <https://www.umh.de/einrichtungen/institute/geschichte-und-ethik-der-medicin/buergerbeirat-und-kooperationen/netzwerk-suizidpraevention/-assistenz-sachsen-anhalt>

Kontakt und weitere Informationen: Prof. Dr. med. Jan Schildmann, M.A.; Institut für Geschichte und Ethik der Medizin; jan.schildmann@medizin.uni-halle.de; Telefon: 0345 557 3551

Die Veranstaltung wurde durch die Landesärztekammer Sachsen-Anhalt mit 3 Fortbildungspunkten zertifiziert.